



Das Rohr liegt frei: Handwerker des Spenger Unternehmens PRT Rohrtechnik und von der EWB begutachten das Wasserleck.

Gewerbegebiet sitzt auf dem Trockenen

Leck in Hauptwasserleitung an der Herforder Straße

■ **Kirchlengern** (hst). An der Herforder Straße auf Höhe der Unterführung der A30 ist gestern eine Hauptwasserleitung gerissen. Das interkommunale Gewerbegebiet Oberbehme war für einige Stunden von der Wasserzufuhr abgeschnitten. Die Energie- und Wasserversorgung Bünde (EWB) bemühte sich um eine schnelle Wiederherstellung der Versorgung.

Gegen 12.15 Uhr sei das Nass versiegt, sagt Jörg Ellerbrock, Betriebsleiter der nahe gelegenen Lübbecker Werkstätten. „Nach der Mittagspause mussten wir unser Personal leider nach Hause schicken“, so Ellerbrock weiter. Ausgefallene Sanitäreanlagen und Wasserbedarf in der Produktion hätten den Betrieb unmöglich gemacht. Betroffen waren auch weitere im Gewerbegebiet ansässige Unternehmen.

Gegen 13 Uhr trafen Handwerker der Firma PRT Rohrtechnik

aus Spenge am Leck ein. Größere Wasseransammlungen wiesen auf den genauen Ort der Bruchstelle hin. Dann konnte der leichte Bagger anrollen.

Wasserleitungen seien in der Regel in eineinhalb bis zwei Metern Tiefe verlegt, sagt Sasha Bahndorf von PRT. „Erst muss die grobe Erde maschinell abgetragen werden, dann ist die genaue Lage des Rohres für unseren Mitarbeiter mit der Schaufel ermittelbar.“

Eine elektrische Pumpe saugte das ausgehobene Baggerloch leer. Gut eine Stunde näherten die Handwerker sich dem Leck an. „Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder ist ein Loch in der Leitung entstanden oder sie ist längs gerissen“, erklärt Bahndorf. Löcher könnten gestopft werden, einen Längsriss zu beheben, würde das Einsetzen eines neuen Rohrschnitts erfordern und somit länger dauern. Bis zum Redaktionsschluss gingen keine Informationen ein, wie schnell die Wasserversorgung wieder hergestellt werden konnte.

Nach Informationen dieser Zeitung ist der Schaden wahrscheinlich wetterbedingt entstanden. Der Wechsel von Frost und Tauwetter in den letzten Tagen habe das Material strapaziert. Durch den Bus- und LKW-Verkehr hervorgerufene Vibrationen hätten vermutlich zum Riss in dem Rohr geführt, heißt es.



Zusammenarbeit: Haki San hebt mit dem Bagger grobe Erde aus. Sasha Bahndorf schaufelt.